

ZUSATZBERICHT EINES UNABHÄNGIGEN SACHVERSTÄNDIGEN - WICHTIGSTE ERGEBNISSE

Der Zusatzbericht wurde erstellt, um den Rechnungshof mit sachdienlicheren Informationen zu bestimmten Angelegenheiten auf den neuesten Stand zu bringen und eine Aktualisierung meiner Schlussfolgerungen zu liefern.

Der Zusatzbericht sollte zusammen mit meinem IE-Bericht gelesen werden, da die alleinige Lektüre des Berichts irreführend sein kann. Sofern im Bericht nicht anders angegeben, gelten die in meinem IE-Bericht dargelegten Grundlagen meiner Annahmen, Unsicherheitsfaktoren und Restriktionen auch für den Zusatzbericht.

Diese Anmerkung fasst die wichtigsten Ergebnisse meines Zusatzberichts zusammen.

1 Einleitung

1.1 Als ich meinen IE-Bericht am 1. Mai 2020 fertiggestellt habe, gab es bestimmte Dinge, die ich im Zusatzbericht wieder aufgreifen wollte. Dabei ging es um Folgendes:

- Änderungen in der Methodik, um die Daten zu extrahieren, die erforderlich sind, um die Versicherungsnehmer über diesen vorgeschlagenen Transfer von Teil VII zu informieren und die mit den Transferpolicen verbundenen Verbindlichkeiten zu schätzen;
- Das LIC-Betriebsmodell, das zum Zeitpunkt der Fertigstellung meines IE-Berichts entwickelt wurde; und
- Ein Update über die COVID-19-Pandemie und ihre Auswirkungen auf den Lloyd's-Markt sowie auf die Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft im Zusammenhang mit den übertragenden Verbindlichkeiten.

1.2 Zusätzlich zu dem oben Genannten wurden seit der Fertigstellung meines IE-Berichts eine Reihe von Änderungen in der Art und Weise vorgenommen, wie das Schema umgesetzt wird. Meiner Meinung nach sind die wichtigsten Änderungen wie folgt:

- Die Kosten, die dem LIC für die Verwaltung der zu übertragenden Verbindlichkeiten entstehen, werden künftig jährlich und nicht mehr durch eine einmalige Vorauszahlung finanziert.
- Die Kapitalspritze zur Finanzierung von LIC besteht aus einer Kombination aus Bargeld und einem Akkreditiv und enthält eine Marge zur Berücksichtigung der Unsicherheiten rund um die Schätzung des Wertes der übertragenden Verbindlichkeiten.

2 Feststellungen

2.1 Die Überarbeitung des Datenextraktionsverfahrens, das zur Unterstützung der vorgeschlagenen Übertragung von Teil VII verwendet wird, ist meines Erachtens eine sinnvolle Änderung, die vorgenommen werden sollte, und hat zusätzliche Versicherungsnehmer identifiziert, die in eine zweite direkte Benachrichtigungsmaßnahme einbezogen wurden. Die Überarbeitung der Daten hat auch die Unsicherheit verringert, die mit der Schätzung der Verbindlichkeiten aus Versicherungen verbunden ist, die an LIC übertragen werden. Mein versicherungsmathematisches Team hat die überarbeitete Berechnung der Verbindlichkeiten geprüft und ich bin zu dem Schluss gekommen, dass die Methodik und Annahmen, die der leitende Versicherungsmathematiker von Lloyd's bei der Berechnung der übertragenden Verbindlichkeiten am Beurteilungsdatum verwendet hat, angemessen sind.

- 2.2 Das Design des Betriebsmodells von LIC ist nun abgeschlossen und wurde von LIC und den Beratern von LIC getestet. Ich bin jetzt davon überzeugt, dass die übertragenden Versicherungsnehmer keine neuen oder ungewohnten Prozesse aushandeln müssen, sobald die übertragenden Policen an das LIC übertragen wurden.
- 2.3 Da die Mehrheit der versicherungstechnischen Verluste, die sich aus COVID-19 ergeben, in erster Linie auf die Zeichnungsjahre 2019 und 2020 fallen und sich die Mehrheit der übertragenden Verträge auf das Zeichnungsjahr 2018 und frühere Zeichnungsjahre bezieht, bin ich zu dem Schluss gekommen, dass COVID-19 keine wesentlichen Auswirkungen auf die an LIC übertragenen Brutto-Versicherungsverbindlichkeiten haben wird (die Auswirkungen auf die Netto-Versicherungsverbindlichkeiten sind gleich Null).
- 2.4 Trotzdem stellt der versicherungstechnische Verlust aus COVID-19 auf der Grundlage der gegenwärtigen und plausiblen künftigen Auswirkungen einen erheblichen Verlust für den Lloyd's-Markt dar und ist mit früheren Verlusten des Marktes vergleichbar. Lloyd's war in der Vergangenheit in der Lage, ähnliche Verluste zu verkraften, und aufgrund meiner Erfahrungen und Kenntnisse des Marktes wird Lloyd's in der Lage sein, einen Verlust dieser Größenordnung zu verkraften. Lloyd's hat oder beabsichtigt, Maßnahmen zu ergreifen, die die Auswirkungen des geschätzten versicherungstechnischen COVID-19-Verlusts auf seine aufsichtsrechtliche Solvenzkapitalanforderung abmildern werden, siehe Abschnitt 5.1.6 meines Zusatzberichts für weitere Einzelheiten.
- 2.5 Nach der Kapitalzufuhr an LIC zur Unterstützung des vorgeschlagenen Transfers gemäß Teil VII und vor jeglichen mildernden Maßnahmen, die Lloyd's zu ergreifen beabsichtigt, wird der Zentralfonds voraussichtlich noch über Vermögenswerte in Höhe von 3,8 Milliarden Pfund verfügen. Nach den Abhilfemaßnahmen werden MWSCR und CSCR voraussichtlich über den angestrebten Solvenzquoten von Lloyd's liegen. Daher bin ich der Meinung, dass die Mitglieder meines Erachtens durch eine Kombination aus Eigenmitteln und gegebenenfalls Rückgriff auf den Zentralfonds wahrscheinlich in der Lage sein werden, ihren Verpflichtungen aus ihren QS-Rückversicherungsverträgen mit LIC nachzukommen. Des Weiteren bin ich zu dem Schluss gekommen, dass Lloyd's in der Lage sein wird, die Verbindlichkeiten der Mitglieder gegenüber LIC zu erfüllen und gültige Forderungen zu zahlen, falls die Eigenmittel der Mitglieder nicht ausreichen, um diese Verbindlichkeiten vollständig zu erfüllen. Dementsprechend haben sich die Ansichten, die ich in meinem IE-Bericht geäußert habe, infolge der Auswirkungen von COVID-19 auf den Lloyd's-Markt nicht geändert.
- 2.6 Die Änderung der Art und Weise, wie die Mittel dem LIC zur Verfügung gestellt wurden, und die Verwendung des Akkreditivs hat keinen Einfluss auf die in meinem IE-Bericht geäußerten Meinungen. Die Einbeziehung einer Marge von 40 Mio. € in die bereitgestellten Mittel ist eine sinnvolle Regelung, um der Unsicherheit bei der Schätzung der Versicherungsverbindlichkeiten Rechnung zu tragen. Die Einbeziehung dieser Marge wird weder für die übertragenden noch für die nicht übertragenden Versicherungsnehmer bedeutende nachteilige Auswirkungen haben, obwohl sie der LIC zusätzlichen Komfort bietet, dass sie in der Lage sein wird, ihre Solvenzkapitalanforderung zu erfüllen, falls die übertragenen Reserven eine Verschlechterung aufweisen sollten.
- 2.7 Darüber hinaus wurden seit der Direktionsanhörung eine Reihe von nicht-materiellen Änderungen am Schemadokument vorgenommen. Meiner Meinung nach sind die Änderungen des Schemadokuments nicht wesentlich, und es ergeben sich keine wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf eine Gruppe von Versicherungsnehmern, die von diesen Änderungen betroffen sind.

3 Kommunikation und Benachrichtigungen

- 3.1 Ich wurde auf dem Laufenden gehalten und habe den Fortschritt der Kommunikation mit dem Versicherungsnehmer, einschließlich der Öffentlichkeitsarbeit, überprüft. Ich bin davon überzeugt, dass die Kommunikation und das Engagement mit den Versicherungsnehmern und anderen relevanten Parteien meinen Erwartungen entsprachen, als ich meinen IE-Bericht fertig stellte. Keiner der Einwände der Versicherungsnehmer hat mich veranlasst, die Schlussfolgerungen meines IE-Berichts zu revidieren.

4 Allgemeine Schlussfolgerungen

- 4.1 Ich habe die vorgeschlagenen Änderungen des Übertrages von Teil VII und ihre wahrscheinlichen Auswirkungen sowohl auf die übertragenden als auch auf die nicht übertragenden Versicherungsnehmer geprüft. Ich bin zu dem Schluss gekommen, dass es keine negativen Auswirkungen auf Versicherungsnehmergruppen gibt, die von diesen Änderungen betroffen sind. Dementsprechend bin ich davon überzeugt, dass die von mir in meinem IE-Bericht geäußerten Meinungen nach wie vor gültig sind.

5 Freigabe des Berichts

Diese Anmerkung zu den wichtigsten Ergebnissen meines Zusatzberichts wurde am 4. November 2020 veröffentlicht.



Carmine Papa
 PKF Littlejohn LLP
 15 Westferry Circus
 London
 E14 4HD